



LOB Ein Unterrichtsmodell

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Mag. Theresia Aistleitner
Prof. Hansjörg Kunze

Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
Neue- Welt-Gasse 2
4400 Steyr
Tel.: ++43 7252/46288

Die Entwicklung des LOB - Modells

LOB hat eine lange Vorgeschichte. Im Bemühen, den auch heute noch gültigen Lehrplanauftrag ".....die Leistungsbeurteilung ist aus der Beobachtung der Mitarbeit zu gewinnen" umzusetzen, wurde schon ab 1980 ein eigenständiges Unterrichtsmodell entwickelt, das den Schülerinnen und Schülern tatsächliche Mitarbeit ermöglichte und die Beurteilung nicht auf Tests und Bankfragen reduzierte. Dieses Beurteilungsmodell hatte unmittelbar auch Konsequenzen für den Unterricht hinsichtlich weitgehend eigenverantwortlicher, selbsttätiger Unterrichtsaktivitäten der Schülerinnen und Schüler.

Im Rahmen des IMST² - Projektes zur Verbesserung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts schien LOB eine brauchbare Basis zu bieten für eine entsprechende Studie. Eine geänderte Prüfungskultur, verbunden mit einem positiven Lernklima, sollten einen besseren Zugang und vermehrte Akzeptanz mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung ermöglichen.

Ziele des LOB – Modells

Der Lehrplan schreibt allgemeine, fächerübergreifende und fachspezifische Bildungsziele vor. Weiters fordert der Lehrplan Qualitätssicherung im Sinne von Nachhaltigkeit.

Wir versuchen, mit LOB diesen Anforderungen gerecht zu werden.

LOB – Kennzeichen

Im Mittelpunkt steht die nachhaltige Fach- und Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler. LOB ist ein nach diesem Grundsatz konzipiertes Unterrichtsmodell.

LOB – LeistungsOrientierteBewertung – hat folgende Kennzeichen:

- LOB basiert auf der Erreichung von Lernzielen durch Schüleraktivitäten im und außerhalb des Unterrichtes.
- LOB versucht, möglichst umfassend eigenverantwortliches Erwerben von Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern zu erreichen, die nachhaltig zur Lebensbewältigung wirksam bleiben.

- Dies soll durch variable Unterrichtsformen erreicht werden, in denen die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler die Hauptrolle spielt.
- Die Unterrichtsgestaltung soll jeder Schülerin / jedem Schüler individuell sowohl in der inhaltlichen Gestaltung wie auch im methodischen Zugang maximal gerecht werden.
- Prüfen wird ersetzt durch gemeinsam festgelegte Kriterien für die Leistungserbringung, die den einzelnen Notenstufen zugeordnet wird.
- Die Entscheidung zum Erlangen einer Notenstufe liegt in der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrerin / der Lehrer wirkt ausschließlich in der Rolle von Betreuer, Helfer, Animator.
- Der Unterricht wird so organisiert, dass die Leistungsbeurteilung bereits in den normalen Unterrichtsablauf integriert ist, also keine eigenen Prüfungsaktivitäten nötig sind.
Die Schüler und Schülerinnen sind Gesprächspartner auf gleicher Ebene.
- Alle Schülerleistungen werden in einem Leistungsblatt mit den entsprechenden Notenstufen vermerkt. Das Leistungsblatt macht die Notengebung zu jeder Zeit transparent.
- LOB ist bereits in mehreren Fächern erprobt und evaluiert.

Bericht über das LOB – Projekt an der BAKIP Steyr im Mathematikunterricht

Das LOB – Projekt an der BAKIP Steyr hat vieles in Bewegung gesetzt.

- Kolleginnen und Kollegen wurden auf IMST² und LOB aufmerksam
- LOB bewirkte für die Schülerinnen und Schüler im Mathematikunterricht eine Weiterentwicklung zu Eigeninitiative und Selbstständigkeit, erforderte allerdings auch die Bereitschaft zu einer nicht immer leicht fallenden Umstellung. Besonders die „Guten“ und „Sehr guten“ waren hier gefordert.
- Schülerinnen und Schüler mit bisher eher „schlechten“ Noten verbesserten sich zum Teil mit Hilfe der Eigenleistungen.
- Schularbeiten verloren von ihrer bisherigen Dominanz in der Notengebung.
- Die Schülerinnen und Schüler brachten viele Eigenleistungen, die mehr als mathematische Kompetenz aufzeigten.
- Die Schülerinnen und Schüler waren wesentlich aktiver im Unterricht als sonst.
- Schülerinnen und Schüler gewannen wieder Freude an Mathematik.
- Eltern wurden in das Unterrichtsgeschehen eingebunden und zeigten großes Interesse. Ursprüngliche LOB - Skepsis wandelte sich im Laufe des Schuljahres in vielen Fällen zu LOB – Begeisterung.
- Lob wird im nächsten Schuljahr weitergeführt.
- LOB LOHNT SICH!